

DEUTSCHE LITERATUR

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Dr. Hüseyin ARAK



Gündüz Eğitim ve Yayıncılık

Yeni Ziraat Mahallesi 16. Sk.

No: 19/A Dışkapı / ANKARA

Tel : 0312 384 30 21

Fax : 0312 384 38 64

Web : www.gunduzyayincilik.com

e-mail: bilgi@gunduzyayincilik.com

Ankara

INHALTSVERZEICHNIS

<i>I. Erste Nachrichten über die Germanen</i>	
Erstes Auftreten, Berichte und Funde	
Deutsche Sprache - deutsche Dichtung	
<i>II. Die Dichtung der althochdeutschen Zeit (750-1100)</i>	
Die politische Entwicklung	
Kulturelle Verhältnisse. Der Hof Karls des Großen	
Die ersten schriftlichen Belege der deutschen Sprache	
<i>III. Die mittelhochdeutsche Dichtung (1100-1500)</i>	
Frühmittelhochdeutsche Zeit (1100-1170)	
Die religiösen Werke und ihre Dichter	
Die vorhöfische Epik	
Mittelalterliches Weltbild	
Soziale Ordnung	
Das Hochmittelalter (1170-1300)	
Die Dichtungsgattungen	
Der Minnesang	
Das Spätmittelalter (1300-1500)	
Die Mystik	
<i>IV. Renaissance, Humanismus, Reformation (1500-1600)</i>	
Einleitung: Italien als Vorbild	
Der deutsche Humanismus und seine Vertreter	
Luthers Bedeutung für die deutsche Literatur	
Die Satire der Reformationszeit	
Stufen der Meistersänger	
Das Drama der Reformationszeit	
Erzählende Literatur: Roman und Schwank	
<i>V. Barock (1600-1720)</i>	

Wieso sind die Sprachgesellschaften gegründet worden?	
Die Lyrik des Barocks.....	
Geistliche Lyrik.....	
Die Mystiker im Barockzeit:	
Epigramm und Satire des Barocks	
Der Roman des Barocks.....	
<i>VI. Aufklärung (1720-1785)</i>	
Philosophische und ästhetische Grundlagen	
Die Zeit der Empfindsamkeit (1740-1780).....	
Die Pietisten	
<i>VII. Sturm und Drang (1767-1785)</i>	
<i>VIII. Weimarer Klassik (1786-1832)</i>	
Die Zeitgenossen der Klassiker und Romantiker	
<i>IX. Die Romantik (1798-1835)</i>	
Allgemeine Grundlagen	
Die romantische Philosophie.....	
Die ältere Romantik (Jenaer Romantik).....	
Die jüngere Romantik (Heidelberger Romantik)	
Nachfolger der Romantik: Die Dichter der Befreiungskriege.....	
Einfluß der Romantik auf Wissenschaft und Kunst	
Das Drama der Romantik.....	
<i>X. Vormärzliteratur (Biedermeier 1815-1850)</i>	
Den Dichtern der Biedermeier war gemeinsam:	
Kennzeichen der Biedermeier:	
<i>XI. Von der Romantik zum Realismus (1830 -1850)</i>	
Ästhetische und philosophische Anschauungen.....	
Dichtung zwischen Biedermeier und Realismus.....	
Das Junge Deutschland	
<i>XII. Der poetische Realismus (1850-1890)</i>	

Die wesentlichen Kennzeichen des bürgerlichen Realismus,	
Realismus als literarisches Prinzip.....	
Ziel der Realismus	
Die Hauptgattung des Realismus: der Roman.....	
<i>XIII. Naturalismus (1880-1900)</i>	
Welche Tatsachen liegen dem Naturalismus?.....	
Der konsequente Naturalismus	
Arno HOLZ (1863-1929).....	
Gerhard HAUPTMANN (1862-1946)	
<i>XIV. Gegenströmungen gegen den Naturalismus (1890-1920)</i>	
Anzeichen der Gegenbewegungen:.....	
a. Impressionismus.....	
b. Symbolismus.....	
Stefan GEORGE (1868-1933)	
Rainer Maria RILKE (1875-1926).....	
Hugo von HOFMANNSTHAL (1874-1929).....	
Hermann BAHR (1863-1934).....	
Frank WEDEKIND (1864-1918).....	
Arthur SCHNITZLER (1862-1931).....	
Ricarda HUCH (1864-1947).....	
Stefan ZWEIG (1881-1942).....	
c. Expressionismus (1910-1925).....	
Gottfried BENN (1886-1956)	
Heinrich MANN (1871-1950).....	
Robert MUSIL (1880-1942)	
d. Avantgarde / Dadaismus (1915-1925)	
Dadaistische Literatur	
e. Neue Sachlichkeit (1919-1932).....	
Alfred DÖBLIN (1878-1957)	
Franz KAFKA (1883-1924).....	
Hermann HESSE (1877-1962).....	
Thomas MANN (1875-1955).....	
Berthold BRECHT (1898-1956).....	
Carl ZUCKMAYER (1896-1977).....	
Kurt TUCHOLSKY (1890-1935)	
Hans FALLADA (1893-1947).....	

f. Exilliteratur / Emigrationsliteratur (1933-1945).....	
Die innere Emigration.....	
XV. <i>Deutsche Literatur nach dem II. Weltkrieg (1945-1997)</i>	
1. Phase, 1945-50:.....	
Die Trümmerliteratur, Kahlschlagliteratur.....	
2. Phase, 1950er Jahre:.....	
3. Phase, 1960er Jahre:.....	
4. Phase, 1970er und Beginn der 1980er Jahre:.....	
Die Schriftsteller der Nachkriegszeit.....	
Günter EICH (1907-1972).....	
Wolfgang BORCHERT (1921-1947).....	
Heinrich BÖLL (1917-1985).....	
Günter GRASS (1927).....	
Siegfried LENZ (1926).....	
Ingeborg BACHMANN (1926-1973).....	
Friedrich DÜRRENMATT (1921-1990).....	
Max FRISCH (1911-1991).....	
Barbara FRISCHMUTH (1941).....	
Ulrich PLENZDORF (1934-2007).....	
Christa WOLF (1929).....	
XVI. <i>Tendenzen der Gegenwartsliteratur seit 1985</i>	
a. Die Entstehung des Begriffes „Postmoderne“.....	
b. Merkmale der postmodernen Literatur.....	
Patrick SÜSKIND (1949).....	
Peter HANDKE (1942).....	
Heiner MÜLLER (1929-1995).....	
Botho STRAUSS (1944).....	
Hans Magnus ENZENSBERGER (1929).....	
Einige Vertreter der Deutschen Gegenwartsliteratur.....	
Günter WALLRAFF (1942).....	
Friedrich Christian DELIUS (1943).....	
Christoph HEIN (1944).....	
Herta MÜLLER (1953).....	
Wolfgang HILBIG (1941-2007).....	
Ingo SCHULZE (1962).....	
c. Immigrantenliteratur.....	
Emine Sevgi ÖZDAMAR (1946).....	

Feridun ZAIMOĞLU (1964)
Rafik SCHAMI (1946).....

XVII. Einige Fachbegriffe der Literaturwissenschaft

- a. Grundbegriffe der Prosa
- b. Grundbegriffe des Dramas
- c. Grundbegriffe der Lyrik
- d. Grundbegriffe der Literaturgeschichte
- e. Allgemeine Begriffe

Vorwort

Das vorliegende Buch liefert eine Zusammenfassung der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Neben dem Resümee der literarischen Entwicklung in den einzelnen Epochen bietet diese Literaturgeschichte einen Überblick über die wichtigsten Autoren der einzelnen Gattungen (Lyrik, Prosa, Dramatik). Neben den herausragenden Autoren der jeweiligen Epoche werden Sie auch eine kurze Inhalt der wichtigen Werke finden. Eine umfangreiche Sammlung der literaturwissenschaftlichen Fachbegriffe vervollständigt das Werk.

Bei der Zusammenstellung dieses Werkes sind viele schriftliche und elektronische Quellen benutzt worden und darunter befinden sich auch zahlreiche Internetseiten, die in der Quellenverzeichnis angegeben sind.

Möge das vorliegende Buch sich als ein Beitrag zur Weiterbildung unserer Studenten an der Pädagogischen Fakultät erweisen.

Dr. Hüseyin Arak

*Dem tätigen Menschen kommt es darauf an,
daß er das Rechte tue; ob das Rechte geschehe,
soll ihn nicht kümmern.*

Johann Wolfgang von Goethe

*Der Mensch ist erst wirklich tot,
wenn niemand mehr an ihn denkt.*

Berthold Brecht

V. Barock (1600-1720)

Kennzeichen der Literatur:

- Tod ist allgegenwärtig!
- Schönheit hat keinen Bestand
- alles Irdische nur Schein und Trug
- Gegensätze stehen nebeneinander:

Caupedium = pflücke den Tag=Lebensfreude=Weltgenuss

Vanitas =Weltflucht =Todesbängen=Jenseitssehnsucht

Vertreter:

Andreas Gryphius: „Wir sind ja nunmehr ganz, ja mehr denn ganz verhehret“ (1637)

Grimmelshausen: Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch (1669)

Formen der Literatur: Kirchenlied
religiöse Lyrik

Der Name Barock stammt von dem italienischen Wort **baroco** und bezeichnet übertriebene, verzerrte und schwulstige Erscheinungen im Leben wie in der Kunst. Aber erst im 18. Jh. für die Kunst der vergangenen Jh. gebraucht und zwar in abwertender Weise. In politischer Hinsicht ist die Barockkunst die Kunst der Gegenreformation und des Dreißigjährigen Krieges. Durch den Krieg entstand Todesangst u. Pessimismus. Diesen gegenüber tritt ein gewaltiger Lebenshunger und eine Sehnsucht nach Genuß, so daß Lebensangst und Lebensfreude unmittelbar nebeneinander stehen.

Die Fürstenhöfe wurden Kulturzentren. Der öffentliche Charakter der Dichtung wurde dadurch gekennzeichnet, daß der Fürst der Auftraggeber der Dichter war, diese Richtung endete in den sogenannten **Hofdichtern**. Berufsschriftstellern an Fürstenhöfen, die auf Bestellung arbeiteten und Geburts, Hochzeits und Sterbetage sowie Jubiläen des Fürstenhauses mit Gedichten zu besingen hatten. Der Stil der Barockdichter liebt das Gesuchte, Weithergeholte, Das Manierierte, vor allem die **Allegorie**.

Höhepunkt dieses schwulstigen Stiles ist der sogenannte **Marinismus**. Daniel Caspar von **LOHENSTEIN** und Hoffman von

Seite: 63

Johann Christoph Friedrich SCHILLER
(1759 -1805)

Schiller wuchs in armen Verhältnissen auf. Er sah die französische Revolution als Beginn einer neuen Zeit an, welche mit der Hinrichtung des Königs endete. Ab 1784 Rat in weimarischen Diensten. 1791 Ausbruch der Lungenkrankheit, 1799 siedelte er nach Weimar um. Er tritt an die Seite der Entrechteten, Unterdrückten,



- übergibt Dichter höchste Verantwortung
- Einfluss auf die Entwicklung des Geistes der Nation
- Licht der Wahrheit, Weisheit erkennen und verbreiten
- Erst den Menschen und dann die ganze Gesellschaft durch die Literatur verändern.

Schillers Drama

- 1- Seine Dramen sind wirklich dramatisch, voller Spannung
- 2- Die handelnden Menschen sind lebendige Personen, keine konstruierte Typen.
- 3- Die Dramen versinnbildlichen hohe Ideale wie Freiheit. Der Befreiung von inneren Trieben und Leidenschaften, von Gewaltherrschaft.

Schillers Lyrik

Schillers Lyrik ist *Gedankenlyrik* (1795-1796): Sie sind mehr gedacht als gefühlt und will oft belehren. Sie stellen Freiheit, Schönheit oder Freude dar. Seine bekanntesten Gedichte waren *Balladen*. Ballade hat stark dramatisches Inhalt, enthält Handlung und Spannung.

Ballade: ein dramatisches Gedicht erzählt ungewöhnliches, tragisches Geschehen aus Geschichte, Mythos und Sage.

lyrisch, weil die Ballade ein Gedicht ist.

episch, weil die Ballade eine Geschichte ist.

dramatisch, weil die Ballade eine Spannungsreiche Handlung hat und oft in Dialogform geschrieben ist. In der Klassik spielen die Harmonie und Maß eine große Rolle.

XV. Deutsche Literatur nach dem II. Weltkrieg (1945-1997)

Allgemeine Tendenzen der deutschen Nachkriegsliteratur

Die Spaltung Deutschlands brachte die Frage nach der deutschen Identität; diese Frage wurde auch zum Thema der Literatur. Alles, was sich in der Gesellschaft abspielte, spiegelte sich in der Literatur. Einige Schriftsteller wie Heinrich **BÖLL** und Günter **GRASS** wollten eine politische Rolle spielen.

Man stellte die Frage nach der Rolle und der Aufgabe des Schriftstellers in einer bürokratisierten Welt. Es gab auch Skepsis gegenüber alten Formen der Literatur: waren sie veraltet? Die alten Formen kamen doch manchmal wieder, aber als Parodie (z.B. aristotelische Einheiten bei **DÜRRENMATT**: Die Physiker).

Man wischte die Grenzen zwischen den Literatursorten: epische Komponenten im Drama; Dialog und Monolog im Roman; Lyrik ist oft optisch gegliederte Prosa. Das Hörspiel (für das Radio) wurde eine Kunstform. Man experimentierte mit der Sprache.

Andere wichtige Einflüsse:

- Die Philosophie des Existenzialismus;
- Psychoanalyse;
- Technik und die industrielle Erfahrungswelt;
- Ausländische Literatur, vor allem auf das Erzählen: die Kurzgeschichte (Hemingway) kommt nach Deutschland.
- Wichtige Nachwirkung von Kafka: Paradigmatisierung Kafkas in Themen und Stil dt. Autoren aus mehreren Strömungen.

Obwohl es keine Literaturbewegungen gibt, kann man die Literatur in historische Phasen aufteilen:

1. Phase, 1945-50:

Die Trümmerliteratur, Kahlschlagliteratur

Die Themen dieser *Trümmerliteratur* (Kahlschlagliteratur) sind Anklagen gegen den Krieg, Not und Zerstörung, auch der geistigen Existenz. Die Trümmerliteratur ist eine Literaturepoche, die kurz nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland begann und bis etwa 1950 dauerte. Die Bezeichnung für nüchtern-pessimistische Dichtung der jüngeren Generation in Deutschland nach 1945, ursprünglich wohl abwertend (Wolfgang **BORCHERT**, der frühere Heinrich **BÖLL**).

Durch die Bombenangriffe der Alliierten wurde Deutschland zerstört. Das Selbstvertrauen des deutschen Volkes hatte einen großen Schaden erlitten. Die Menschen hatten genug vom zerstörenden Krieg und wollten endlich wieder in Frieden leben. Die heimkehrenden Soldaten erlebten während dem Krieg viele traumatische Erlebnisse und brachten diese negativen Erlebnisse mit sich ins private Leben. Diese ganze Zeit war geprägt vom Wiederaufbau der deutschen Städte und Dörfer.

Hauptsächlich beschäftigte sich die Nachkriegsliteratur mit dem Schicksal von Kriegsheimkehrern die sowohl vor den Trümmern ihrer Häuser und ihres Besitzes als auch vor den Trümmern ihrer Wertvorstellungen stehen und damit umgehen mussten.

Stilistische Merkmale

Die Kurzgeschichten (Shortstories) der Nachkriegszeit zeichnen sich durch verschiedene stilistische Merkmale aus. Sie sind selten länger als eine oder eineinhalb Seiten und in Prosaform geschrieben.

- Straffe Handlung und Aufbau
- Erzählt in kurzen und knappen Sätzen
- Offenes Ende, zur eigenen Interpretation und eigenem Denken auffordernd

Themen der Nachkriegsliteratur

- Kriegsverletzungen
- Probleme nach dem Krieg: z.B. Nahrungsknappheit
- Verluste des Krieges
- Schriftsteller protestierten gegen alle Ideologien.
- Kriegserlebnisse werden verschwiegen und dadurch indirekt verarbeitet

Hier findet man die alten formalen und inhaltlichen Traditionen, aber auch eine radikale Neuorientierung. Die Eindrücke vom Krieg und der Vernichtung (Heinrich **BÖLL**; Wolfgang **BORCHERT**; Paul **CELAN**; Wolfdietrich **SCHNURRE**) spielten eine große Rolle.

Es gab Kriegs- und Heimkehrerliteratur, Todeserinnerung, und Sprachlosigkeit angesichts dieser Erlebnisse. Man erkannte, daß die